

ginnt, die die Mutter in der Morgenfrüh ihren Sprößlingen richtet, oder wenn der prüfende Blick in den Spiegel bei der Morgentoilette Anknüpfungspunkt ist für die brennende Frage, ob sich mein Leben lohnt – da fühlt man sich doch am Rockkragen gefaßt und kann sich dem Anruf nicht entziehen. Es ist beglückend, daß ein Mann der theologischen Wissenschaft noch so lebensnahe zu sprechen vermag, daß auch der gewöhnliche Sterbliche sich getroffen fühlt. Das ist keine billige Ware – es zwingt zum Mitdenken.

Innsbruck

Heinrich Suso Braun

GUTZWILLER RICHARD, *Die Gleichnisse des Herrn*. (164.) Benziger-Verlag, Einsiedeln o. J. Leinen S 59.80.

Dieses kleine, handliche Büchlein liest man mit steigendem Interesse und Gewinn, denn es enthält das, was der Priester im Predigtamt heute braucht: kurze, exegetisch gut fundierte und scharf auf das Leben ausgerichtete Erklärungen von 33 Gleichnissen Jesu, geordnet nach den Abschnitten „Göttliches im Reich Gottes“, „Menschliches im Reich Gottes“ und „Vollendung des Reiches Gottes“. Dabei versteht es der Verfasser immer wieder von neuen Gesichtspunkten anzuvisieren und in reicher Abwechslung die Gleichnisse auszuwerten. Er spricht in einer abgewogenen und sentenzenreichen Sprache und vermag somit auch vielen in der Form etwas zu geben.

St. Florian/Oö.

Johannes Zauner

STECHER REINHOLD, *Begegnung auf Mittelwelle*. Morgenbesinnungen. (72.) (Tyrolia-Geschenk-Taschenbücher, Bd. 30.) Tyrolia-Verlag, Innsbruck 1965. Kart. S 36.–, DM/sfr 5.80.

Eine der meistgehörten Sendungen des Österreichischen Rundfunks ist die Morgenbetrachtung, die an allen Wochentagen um 5.40 Uhr im 1. Programm und um 6.40 Uhr im 2. Programm ausgestrahlt wird. Diese Fünfmittelsendung wird in der Regel abwechselnd drei Wochen von einem katholischen und eine Woche von einem evangelischen Geistlichen gehalten. Die Beliebtheit dieser kurzen Besinnung beweist die Zahl der Hörerbriefe, die größer ist als bei jeder anderen religiösen Sendung. Im Laufe von drei Wochen besteht durch den Rundfunk die Möglichkeit zu einer echten Begegnung mit den regelmäßigen Hörern.

Dr. Reinhold Stecher hat die 18 Betrachtungen, die er in den drei Wochen vor Ostern 1964 gehalten hat, im vorliegenden Taschenbuch drucken lassen. Darüber werden sich vor allem die vielen Hörer freuen, denen der Sprecher damals besonders zugesagt hat. Jede Betrachtung

behandelt einen Gedanken, der immer an eine Schriftstelle anschließt. Diese Konzentration auf einen wesentlichen Punkt ist die beste Methode, wenn man dem Hörer für den Tag wirklich etwas mitgeben will. Stecher versteht es außerdem, in einer sehr gepflegten Sprache und mit Hilfe verständlicher Vergleiche die organische Beziehung zu unserem modernen Leben herzustellen. Man gewinnt auch den Eindruck, daß die vorgelegten Gedanken der tiefen, persönlichen Betrachtung entspringen.

Zu überlegen wäre, ob man nicht Rundfunkansprachen für die Drucklegung überarbeiten sollte, denn die Auseinandersetzung mit der Situation des Hörers in der Morgenstunde etwa verliert im Buch ihren Sinn.

Linz/Donau

Bernhard Liss

KAMPMANN THEODERICH, *Licht in der Nacht*. Die adventlich-weihnachtliche Botschaft. (200.) Kösel-Verlag, München 1963. Leinen DM 11.80, kart. DM 9.50.

Das ist Kerygma in Reinkultur! Aus der Tiefe der Betrachtung strömt der Wortverkündigung Fülle und Farbe, Leben und Leuchten, Wärme und Wirksamkeit zu. Die gemütvollste Zeit des Kirchenjahres, Advent und Weihnachten, wird von der üblichen Schablone befreit, in die ursprüngliche Frische zurückgeholt und in den Wesensbezug von Hier und Heute gebracht. In der Diktion werden wohl Akademiker angepeilt, der Inhalt aber trifft alle ohne Unterschied des Bekenntnisses, die noch eine Empfangswelle für die Offenbarung freihalten. Kampmann gab uns mit diesem Buch kein übliches Weihnachtsgeschenk: er schenkte uns damit von neuem Weihnachten!

Linz/Donau

Josef Häußl

KOCH ROBERT, *Osterpredigten*. (89.) Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 1963. Kart. DM 4.50.

Diese Predigten wollen versuchen, uns näher zur unerschöpflichen Quelle des Heiles zu führen, indem sie das Christusgeheimnis, das Herzstück der urchristlichen Verkündigung, in heilsgeschichtlicher, österlicher, endzeitlicher, eucharistischer und heilsexistentialer Sicht beleuchten. Es werden folgende 7 Themen behandelt: Die Ostererwartung Christi, Das Osterlicht, Das Osterleben, Der Osterfriede, Das neue Ostergebot, Das Osterkreuz, Die Osterhoffnung. Dazu werden das Mk-Evangelium und die Joh-Berichte, die Apostelgeschichte, die Paulusbriefe und die Apokalypse herangezogen. Aus dieser klargestellten Stoffsammlung kann dann jeder auswählen.

Linz/Donau

Siegfried Stahr

## MISSIONSWISSENSCHAFT

LUZBETAK LOUIS J., *The Church and Cultures*. An applied Anthropology for the religious worker. (Studia Instituti missiologici Societatis Verbi Divini 2.) (XII u. 417.) Divine Word Publications Techny, Illinois 1963. Kart. DM 24.80.

Die Kirche ist eine, aber zugleich differenziert nach den Völkern und Kulturen, in denen sie Wurzel faßt. Das Thema „Anpassung“ ist alt, heute jedoch viel komplexer und akuter denn je. Will man sich nicht mit einem bloßen Neben-